

# Geschäftsbericht 2021

Bericht des Aufsichtsrats .....	03
Lagebericht .....	06
Bilanz .....	18
Gewinn- und Verlustrechnung .....	20
Anhang .....	21
Anlagespiegel .....	29
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers .....	31
Entsprechenserklärung 2021 .....	34
Entgeltgleichheitsbericht .....	35

# Berlinwasser Holding GmbH, Berlin

## Bericht des Aufsichtsrats

Das vergangene Geschäftsjahr war im zweiten Jahr in Folge durch die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie geprägt. Die Geschäftsführungen der Berlinwasser Gruppe haben frühzeitig nach Ausbruch der Pandemie eine Vielzahl an Maßnahmen und Initiativen zur Bewältigung der Krise, Vermeidung von Geschäftsbeeinträchtigungen und zur Gewährleistung der Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeiter:innen eingeleitet. Diese Schutzmaßnahmen wurden auch im zurückliegenden Geschäftsjahr konsequent umgesetzt. Der Aufsichtsrat stand im regelmäßigen Austausch mit der Geschäftsleitung und hat die Maßnahmen mit uneingeschränkter Zustimmung begleitet und sich von deren Wirksamkeit überzeugt. Dank des erfolgreichen Krisenmanagements liegen die Ergebnisse der Gesellschaften der Berlinwasser Gruppe auf Vorkrisenniveau.

### Beratung und Überwachung der Geschäftsführung

Der Aufsichtsrat der Berlinwasser Holding GmbH hat im Berichtsjahr 2021 die ihm nach Gesetz, Gesellschaftsvertrag und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben ordnungsgemäß wahrgenommen. Der Aufsichtsrat hat die Arbeit der Geschäftsführung kontinuierlich überwacht und diese bei der Leitung und strategischen Entwicklung der Berlinwasser Gruppe sowie bei wesentlichen Entscheidungen beratend begleitet. Die Geschäftsführung unterrichtete den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend in schriftlicher und mündlicher Form über alle wesentlichen Belange des Unternehmens und der Beteiligungsgesellschaften. Dem Aufsichtsrat wurden insbesondere die finanzielle Lage des Unternehmens und der Beteiligungsgesellschaften, deren Ertragsentwicklung sowie die Unternehmensplanung und auch fortlaufend die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie dargelegt. Im Rahmen quartalsmäßiger Berichterstattungen wurde jeweils zum Umsatz und Ergebnis der Berlinwasser Gruppe informiert. Die Mitglieder des Aufsichtsrats hatten stets ausreichend Gelegenheit, sich mit den Berichten der Geschäftsführung kritisch auseinanderzusetzen und eigene Anregungen einzubringen. Die Aufsichtsratsvorsitzende stand mit der Geschäftsführung in regelmäßigem Kontakt und hat sich über wichtige Entwicklungen berichten lassen.

### Arbeit des Aufsichtsrats und Schwerpunkte der Sitzungen

Im Berichtsjahr kam der Aufsichtsrat in vier Sitzungen zusammen. Aufgrund der coronabedingten Beschränkungen haben die Beratungen des Aufsichtsrats teilweise per Videokonferenz stattgefunden; für die Beschlussfassungen ist der Aufsichtsrat anschließend in physischer Präsenz zusammengekommen. Nachfolgende Themen standen im Mittelpunkt der Beratungen und Beschlussfassungen:

- In allen Sitzungen wurden die Berichte der Geschäftsführung besprochen und die Entwicklung des Unternehmens und seiner Beteiligungsgesellschaften insbesondere vor dem Hintergrund der COVID-19-Pandemie diskutiert. Zudem wurden die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen und grundsätzlichen Fragen der Unternehmenspolitik sowie halbjährlich die Risiko- und Compliance-Organisation der Berlinwasser Gruppe erörtert.
- Die Planung und Strategie des Unternehmens sowie der Beteiligungsunternehmen wurden beraten und in diesem Zusammenhang das Budget für das Geschäftsjahr 2021 der Berlinwasser Gruppe beschlossen. Die Mittelfristplanungen wurden zur Kenntnis genommen.
- Der Aufsichtsrat hat sich ausführlich mit der Überwachung der Corporate Governance-Teilsysteme des Unternehmens sowie der Beteiligungsunternehmen befasst und deren Weiterentwicklung beraten.
- Daneben hat sich der Aufsichtsrat mit Geschäftsführungspersonalien befasst; insbesondere mit Wiederbesetzungs- und Nachbesetzungsverfahren sowie der Erteilung von Prokura.
- Dem Abschluss einer Betriebsvereinbarung über Telearbeit bei der bluepartner GmbH wurde zugestimmt.

Im Berichtsjahr 2021 haben sich die Mitglieder des Aufsichtsrats und der Geschäftsführung in einer gemeinsamen virtuellen Fortbildungsveranstaltung über aktuelle Entwicklungen in Recht und Praxis der Aufsichtsrats Tätigkeit und neue Rechtsvorschriften informiert. Dabei wurde u. a. das Gesetz zur Stärkung der Finanzmarktintegrität und daraus resultierende Veränderungen für den Aufsichtsrat erörtert.

### Corporate Governance und Entsprechenserklärung

Der Aufsichtsrat hat sich im Berichtsjahr 2021 mit den Inhalten des Berliner Corporate Governance Kodex befasst. Geschäftsführung und Aufsichtsrat haben gemeinsam die Entsprechenserklärung für das Jahr 2021 verabschiedet. Im Berichtsjahr 2021 hat der Aufsichtsrat turnusmäßig eine Effizienzprüfung entsprechend dem Berliner Corporate Governance Kodex durchgeführt. Dabei wurden keine Defizite festgestellt. Kein Aufsichtsratsmitglied hat im Geschäftsjahr 2021 an weniger als der Hälfte der Sitzungen teilgenommen. Es bestanden im Berichtsjahr 2021 unverändert keine Berater- oder sonstige Dienstleistungs- und Werkverträge zwischen Aufsichtsratsmitgliedern und der Gesellschaft. Interessenkonflikte von Geschäftsführungs- oder Aufsichtsratsmitgliedern, über die die Gesellschafterversammlung zu informieren wäre, sind im Berichtszeitraum nicht entstanden.

### Jahresabschlussprüfung 2021

Die BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin, wurde mit Beschluss der Gesellschafterversammlung der Berlinwasser Holding GmbH vom 31. Mai 2021 zur Abschlussprüferin für das Geschäftsjahr 2021 bestellt. Der von der Geschäftsführung nach den Regeln des HGB aufgestellte Jahresabschluss der Berlinwasser Holding GmbH sowie der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021 wurden von der BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin, geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Die Unterlagen sowie der Vorschlag der Geschäftsführung über die Verwendung des Jahresergebnisses und die Prüfungsberichte der BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin, wurden den Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig übermittelt und in Anwesenheit des Abschlussprüfers in der Aufsichtsratsitzung am 1. April 2022 umfassend behandelt. Der Aufsichtsrat sah nach eigener Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts keinen Anlass, Einwendungen zu erheben.

Der Aufsichtsrat hat den von der Geschäftsführung aufgestellten Abschluss gebilligt und empfiehlt nach Einschätzung der Lage der Berlinwasser Holding GmbH in Übereinstimmung mit der Geschäftsführung die Feststellung des Jahresabschlusses durch die Gesellschafterversammlung. Dem Vorschlag der Geschäftsführung zur Verwendung des Jahresergebnisses wurde nach Beratung zugestimmt.

### Besetzung von Geschäftsführung und Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat hat sich im Geschäftsjahr 2021 mit der Zusammensetzung der Geschäftsführung befasst: Jörg Simon hat sein Amt als Mitglied der Geschäftsführung der Berlinwasser Holding GmbH nicht verlängert und ist zum 1. Juli 2021 aus der Geschäftsführung der Berlinwasser Holding GmbH ausgeschieden. Der Aufsichtsrat hat die Entscheidung von Herrn Simon mit großem Bedauern zur Kenntnis genommen und wünscht ihm für die Zukunft alles Gute.

Der Aufsichtsrat hat sich im Berichtszeitraum mehrfach mit der Nachbesetzung des vakanten Geschäftsführungsmandats befasst. Das Verfahren dauert noch an.

Die Bestellung von Kerstin Oster zum Mitglied der Geschäftsführung wurde um fünf Jahre bis zum 31. Dezember 2027 verlängert.

Im Berichtsjahr 2021 haben sich folgende personelle Änderungen im Aufsichtsrat ergeben:

Die Vorsitzende des Aufsichtsrats, Anne-Inger Bergerhoff, hat ihr Mandat und den Vorsitz im Aufsichtsrat mit Wirkung zum Ablauf des 30. Juni 2021 niedergelegt. An ihrer Stelle wurde Irina Taschlikij zum 15. September 2021 in den Aufsichtsrat der Gesellschaft entsandt. Der Aufsichtsrat hat am 20. September 2021 Frau Taschlikij zum vorsitzenden Mitglied gewählt.

Mit Wirkung zum Ablauf des 21. März 2022 hat Irina Taschlikij ihr Mandat und den Vorsitz im Aufsichtsrat niedergelegt. An ihrer Stelle wurde mit Wirkung zum 22. März 2022 Arno Engel in den Aufsichtsrat der Gesellschaft entsandt.

Ferner hat mit Wirkung zum Ablauf des 25. März 2022 Stephanie Warm ihr Mandat im Aufsichtsrat niedergelegt. An ihrer Stelle wurde Gabriela Zimmermann in den Aufsichtsrat der Gesellschaft mit Wirkung zum 26. März 2022 entsandt.

Der Aufsichtsrat hat sodann am 1. April 2022 Herrn Arno Engel zum vorsitzenden und Frau Gabriela Zimmermann zum stellvertretend vorsitzenden Mitglied gewählt.

## Danksagung

Der Aufsichtsrat dankt ausdrücklich den Mitgliedern der Geschäftsführung der Berlinwasser Holding GmbH und den Geschäftsführungen der Tochtergesellschaften für ihr umsichtiges Krisenmanagement und ihre erfolgreiche Arbeit in diesem herausfordernden Geschäftsjahr. Besonderer Dank gilt allen Mitarbeiter:innen der Berlinwasser Gruppe. Sie haben mit ihrem Engagement und ihrer Flexibilität in erheblichem Maß zum Unternehmenserfolg der Berlinwasser Gruppe trotz der Herausforderungen im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie beigetragen.

Berlin, 1. April 2022



Gabriela Zimmermann  
Stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrats  
der Berlinwasser Holding GmbH

# Berlinwasser Holding GmbH, Berlin

## Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021

### 1. Unternehmensgrundlagen

#### 1.1. Geschäftsmodell

Die Berlinwasser Holding GmbH ist 1999 aus der Teilprivatisierung der Berliner Wasserbetriebe entstanden und wurde 2015 mit dem Ziel der wirtschaftlichen Optimierung und der Vereinfachung der Beteiligungsstrukturen grundlegend umstrukturiert.

Unter dem Dach der Berlinwasser Holding GmbH als Finanz- und Managementholding treten die p2m berlin GmbH, die pigadi GmbH sowie die bluepartner GmbH am Markt auf und erbringen als Partner für privatwirtschaftliche und kommunale Unternehmen unterschiedliche Dienstleistungen rund ums Wasser. Die Berlinwasser Holding GmbH hat keine eigenen Beschäftigten. Die Steuerung der Tochtergesellschaften und die Betreuung bei Kommunikations-, Steuer-, Bilanzierungs- und Rechtsthemen erfolgt durch die Berliner Wasserbetriebe auf der Basis von Dienstleistungsverträgen.

Die p2m berlin GmbH ist die Ingenieurgesellschaft der Berlinwasser Gruppe und sowohl im deutschen als auch im internationalen Markt aktiv. Die Gesellschaft hat als Ingenieurgesellschaft der Wasserbranche ihre Schwerpunkte in den Geschäftsfeldern Trinkwasserversorgung und Abwasserentsorgung. Das Dienstleistungsangebot ist umfassend und deckt alle ingenieurtechnischen Projektphasen in diesen Bereichen ab.

Die pigadi GmbH realisiert sowohl national als auch in geringem Umfang international Leistungen für den Brunnenservice in den Bereichen Brunnensanierung und -regenerierung. Zu ihrem Leistungsspektrum zählen unter anderem Zustandsanalysen und Servicekonzepte, verschiedenste, zum Teil eigenentwickelte, Verfahren der Brunnenregenerierung und -sanierung, aber auch das operative Grundwassermonitoring, die sogenannte Hochleistungsentsandung bei Brunnenneubauten sowie technische Ingenieur- und Organisationsberatung von Unternehmen, welche Brunnen zur Wassergewinnung betreiben.

Die bluepartner GmbH unterstützt kommunale und privatwirtschaftliche Unternehmen bei der Betreuung ihrer Privat- und Geschäftskunden. Die Gesellschaft bietet sowohl innerhalb des Konzernverbundes als auch auf dem externen Markt Kundendienstleistungen an. Es handelt sich hierbei um Leistungen im Bereich Customer Care Service (z. B. Callcenter) als auch um Kundensachbearbeitung, vor allem im Bereich der Ver- und Entsorgungsbranche. Neben den Berliner Wasserbetrieben zählen auch

andere Unternehmen aus Berlin sowie zahlreiche Firmen bundesweit zu den Kunden der bluepartner GmbH.

Die Berlinwasser Holding GmbH wird von drei Geschäftsführer:innen geführt. Für die Bereiche Vorsitz und Finanzen trägt Frank Bruckmann die Verantwortung und für den Bereich Personal und Soziales Kerstin Oster. Der Bereich Technik wurde bis zum 30. Juni 2021 durch Jörg Simon übernommen. Seit dem 1. Juli 2021 ist die Funktion des Geschäftsführers für Technik vakant, das Nachbesetzungsverfahren dauert an. Die Aufgaben des Ressorts Technik werden kommissarisch durch Frank Bruckmann und Kerstin Oster wahrgenommen.

#### 1.2. Ziele und Strategien

Seit 2015 fokussiert sich die Berlinwasser Gruppe auf das in den Beteiligungsunternehmen konzentrierte Kerngeschäft und entwickelt es gezielt weiter.

Das Ziel der p2m berlin GmbH liegt sowohl national als auch international im Ausbau des Kerngeschäftes im Wasser- und Abwassersektor. Die p2m berlin GmbH ist in vier Abteilungen mit nachgeordneten Teams organisiert: Anlagen, Systeme, International und Dienstleistungen.

Die pigadi GmbH ist an Entwicklungen von technischen Standards in ihrem Branchensegment beteiligt. Dies wird unter anderem durch die Mitarbeit an Publikationen in nationalen und internationalen Fachjournalen, die Einbindung in Fachgremien und Vortragsreihen und durch die Realisierung nationaler und internationaler Aus- und Weiterbildungsveranstaltungen dokumentiert (z. B. „Berlin-Brandenburger-Brunnentage“). Durch die externe Projektarbeit soll ein Mehrwert für das Brunnenmanagement der Berliner Wasserbetriebe (in Form von Kostenreduzierungen und Betriebsoptimierung) geschaffen werden. Die pigadi GmbH soll innovative Lösungen und Services entwickeln und anbieten. Eines der wesentlichen strategischen Ziele ist der kontinuierliche Ausbau eines spezifischen Expertenimages für den Wasserstandort Berlin und die Berliner Wasserbetriebe auf dem Gebiet der optimierten Wassergewinnung aus Brunnen.

Ziel der bluepartner GmbH ist die Steigerung der Kundenzahlen und damit verbunden die Erhöhung der Kundenkontakte (vorrangig im Drittgeschäft). Darüber hinaus wird durch kontinuierliche Prozessoptimierung die Erreichung der geplanten finanziellen Ziele angestrebt. Die Kundengewinnung erfolgt in der Regel durch ein implementiertes Empfehlungsmarketing und durch die Teilnahme an ausgewählten Ausschreibungen.

## 2. Wirtschaftsbericht

### 2.1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Zu Beginn des III. Quartals 2021 konnte die Industrie ihren Ausstoß zwar wieder erhöhen, dieser Trend wurde aber aufgrund des Pandemiegeschehens im Schlussquartal wieder abgeschwächt. Die bestehenden Lieferengpässe werden die Industriekonjunktur jedoch noch eine Weile belasten und sich erst im nächsten Jahr allmählich auflösen. Daher wird die konjunkturelle Grunddynamik als verhalten eingestuft. Das wieder verstärkte Infektionsgeschehen trübt auch die Erwartungen in den Dienstleistungsbereichen. Im weiteren Ausblick zeichnet sich eine Normalisierung des Wachstums erst im Verlauf des kommenden Jahres ab.

Die bemerkenswerte Erholung auf dem Arbeitsmarkt setzte sich bis zum Jahresende fort. Die Arbeitslosigkeit ging saisonbereinigt erneut deutlich zurück, die Erwerbstätigkeit nahm saisonbereinigt außergewöhnlich kräftig zu. Die Kurzarbeit hat sich in der zweiten Jahreshälfte nach Verringerung in der Jahresmitte auf einem gleichbleibenden Niveau stabilisiert.<sup>1</sup> Die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf die gesamtwirtschaftlichen und branchenbezogenen Rahmenbedingungen hatten unterschiedlich starke Folgewirkungen auf die Tochterunternehmen.

In der Planungsbranche, in der die **p2m berlin GmbH** tätig ist, leidet ein Drittel der Planungsbüros in Deutschland nach wie vor unter den wirtschaftlichen Folgen der COVID-19-Pandemie. Die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf Ingenieur- und Architekturbüros sind mittlerweile anders gelagert als zu Beginn der Pandemie. Während sich der Auftragseingang stabilisiert hat und weniger Büros über abgesagte oder verschobene Aufträge klagen, steigt der Anteil der Büros, die mit Personalausfällen auf der Baustelle oder im eigenen Büro zu kämpfen haben. Sprunghaft gestiegen ist im Vergleich zum Vorjahr auch der Anteil der Büros, die über Verzögerungen in den Genehmigungsprozessen klagen sowie über Lieferverzögerungen und Materialengpässe auf der Baustelle<sup>2</sup>.

<sup>1</sup> Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (14. Dezember 2021). Die wirtschaftliche Lage in Deutschland im Dezember 2021. <https://www.bmwi.de/Redaktion/DE/Pressemitteilungen/Wirtschaftliche-Lage/2021/20211215-die-wirtschaftliche-lage-in-deutschland-im-dezember-2021.html> (letzter Abruf am 22. Februar 2022)

<sup>2</sup> db Deutsche Bauzeitung (19. Mai 2021). Vierte Corona-Kurzbefragung. <https://www.db-bauzeitung.de/news/planungsbueros-spueren-weiterhin-auswirkungen-der-pandemie/> (letzter Abruf am 22. Februar 2022)

Im Zuge der Bundestagswahl hat die Planungswirtschaft ihre Erwartungen an eine neue Bundesregierung formuliert. Im Zentrum stehen dabei angemessene Honorare und faire Vergaben, schnellere und digitale Genehmigungsverfahren sowie die Zusammenführung von Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung, Mobilität und Infrastruktur in einem eigenen Bauministerium.

Neben diesen wichtigen politischen Aufgaben bewegt die Branche nach wie vor besonders der Fachkräftebedarf. Umfragen zeigen immer wieder, dass die stärkste Limitierung der Planungskapazitäten vom Personalmangel ausgeht. Die Situation wird noch verschärft durch neu hinzukommende Aufgaben im Rahmen der Erreichung der Klimaziele.

Das Geschäft der **pigadi GmbH** unterliegt einer witterungsbedingt saisonal schwankenden Auftragsvergabe und -bearbeitung. Darüber hinaus ist die pigadi GmbH in einem Marktsegment mit starkem Wettbewerb tätig.

Die Extremsommer der letzten Jahre mit sehr geringen Niederschlägen haben nach Einschätzung der pigadi GmbH zu einem erhöhten Bewusstsein und mehr Aufmerksamkeit von kommunalen und privatwirtschaftlichen Brunnenbetreibern für die Instandhaltung von Brunnen geführt. Gleichzeitig möchten Betreiber die Außerbetriebnahme ihrer Brunnen für Wartungsarbeiten in den Sommermonaten zunehmend vermeiden.

Die **bluepartner GmbH** als Dienstleister für Leistungen im Bereich Customer Care Service (z. B. Callcenter) und für Kunden-sachbearbeitung ist auf einem von starkem Wettbewerb und hohem Preisdruck geprägten Markt tätig. Die wirtschaftliche Entwicklung der bluepartner GmbH verlief im Berichtszeitraum trotz der COVID-19-Pandemie erfolgreich. Die getroffenen präventiven Maßnahmen haben sich bewährt und es kam zu keinen Leistungsausfällen. Insbesondere die Umsatzerwartungen im Drittgeschäft konnten eingehalten und sogar übertroffen werden.

### 2.2. Geschäftsverlauf

#### Berlinwasser Holding GmbH

Da die Berlinwasser Holding GmbH eine Finanz- und Managementholding ist, entstanden Aufwendungen im Zusammenhang mit der Wahrnehmung ihrer Holdingfunktion. Ihrem Charakter als Finanz- und Managementholding folgend, vereinnahmt die Berlinwasser Holding GmbH grundsätzlich den Großteil ihrer Erträge als Beteiligungserträge aus den Tochtergesellschaften.

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) der Berlinwasser Holding GmbH lag mit -618 TEUR unter Planniveau (Plan: -418 TEUR).

Abweichend zum Plan wurde die Auflösung von Zinsrückstellungen auf Steuern in Höhe von 1.320 TEUR in den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen. Diese wurden planerisch jedoch im Finanzergebnis berücksichtigt. Gegenläufig belastet zusätzlich die Bildung einer Rückstellung für eventuelle Regress- und Prozesskosten nebst Zinsen in Höhe von 1.627 TEUR das EBIT. Das Finanzergebnis beinhaltet die Verzinsung des Darlehens an die Berliner Wasserbetriebe, die im Berichtsjahr negativ war, während der Plan ein leicht positives Zinsniveau unterstellt hatte, wodurch das Finanzergebnis insgesamt mit -913 TEUR deutlich geringer ausfiel als geplant (Plan: 808 TEUR). Das Beteiligungsergebnis lag aufgrund der guten Geschäftsentwicklungen der Tochterunternehmen mit 889 TEUR über Plan (Plan: 439 TEUR). Insgesamt betrachtet, lag das Ergebnis vor Steuern (PBT) mit -642 TEUR unter dem Planniveau (Plan: 829 TEUR). Das Ergebnis nach Steuern (PAT) lag mit 2.265 TEUR unter dem Plan (Plan: 2.868 TEUR). Maßgeblich hierfür sind das Zinsergebnis sowie die neu gebildete Rückstellung für eventuelle Regress- und Prozesskosten.

Der Geschäftsverlauf bei den wesentlichen Tochtergesellschaften stellt sich im Wesentlichen wie folgt dar:

#### **p2m berlin GmbH**

Die COVID-19-Pandemie hat in der p2m berlin GmbH zu erheblichen Einschränkungen und Veränderungen in der Projektabwicklung und im Arbeitsablauf geführt. So musste ab Ende Februar 2020 bis Mai 2021 die internationale Reisetätigkeit deutlich reduziert werden. Auslandsbaustellen wurden zeitweise stillgelegt, mehrere Projekte zeitweise gestoppt, verschoben oder abgesagt. Für alle Mitarbeiter:innen wurden Homeoffice-Möglichkeiten eingerichtet, die intensiv genutzt wurden. Bisher international tätige Mitarbeiter:innen konnten zum Teil in nationalen Projekten eingesetzt werden. Die Kommunikation untereinander, mit Kunden und Geschäftspartnern wurde in großem Umfang auf digitale Formate umgestellt.

Trotz der COVID-19-Pandemie-bedingten Auswirkungen lagen die Jahresleistung und das Ergebnis 2021 leicht über Plan, wobei die p2m berlin GmbH von einem hohen Auftragsbestand profitierte und auch im Jahresverlauf 2021 hohe Auftragseingänge verzeichnen konnte.

Vor allem die nationalen Projekte für Kunden im Berliner Umland aber auch die indirekten Vertragsverhältnisse mit den Berliner Wasserbetrieben über ARGen haben deutlich zu den Leistungen im nationalen Markt beigetragen. Das Geschäft im

Berliner Umland wird positiv durch den Außenauftritt unter dem Namen der Tochtergesellschaft pbv potsdam GmbH beeinflusst. Das internationale Geschäft der p2m berlin GmbH ist in 2021 geprägt durch lokal finanzierte Projekte in Bahrain und Saudi-Arabien. Projekte in anderen Ländern, die von internationalen Finanzierungsinstitutionen finanziert werden, stehen 2021 weniger im Fokus.

Zur internen Unternehmenssteuerung werden als Kennzahlen finanzielle Leistungsindikatoren herangezogen. Im Einzelnen sind dies die Gesamtleistung (Leistung umfasst Umsatzerlöse und Bestandsveränderungen), die Auftragseingänge (von den Berliner Wasserbetrieben direkt, von den Berliner Wasserbetrieben über ARGen, aus dem Umland und national sowie international) und das Ergebnis vor Ergebnisabführung.

In Berichtsjahr lag die Gesamtleistung mit 9.040 TEUR über dem Plan für 2021 (Plan: 7.700 TEUR; Vorjahr: 7.687 TEUR). Dabei wurde die geplante Leistung sowohl im nationalen Geschäft (ohne Berliner Wasserbetriebe und pbv potsdam GmbH) mit 3.357 TEUR (Plan: 2.900 TEUR; Vorjahr: 3.687 TEUR) als auch im internationalen Geschäft mit 3.879 TEUR (Plan: 2.500 TEUR; Vorjahr: 2.600 TEUR) übertroffen.

Nachdem die p2m berlin GmbH im Januar 2021 bereits mit einem hohen Auftragsbestand von 10.562 TEUR in das neue Geschäftsjahr gestartet war (Vorjahr: 9.316 TEUR), konnten im Verlauf des Jahres weitere wichtige Aufträge gewonnen werden, so dass der Auftragsbestand zum Jahresende deutlich auf 13.681 TEUR angestiegen ist.

Dabei liegen im Berichtsjahr die direkten Auftragseingänge von den Berliner Wasserbetrieben mit 1.531 TEUR leicht unter dem Plan (Plan: 1.700 TEUR; Vorjahr: 1.168 TEUR). Die Auftragseingänge national und aus dem Umland liegen mit 6.972 TEUR (Plan: 2.800 TEUR; Vorjahr: 4.096 TEUR) deutlich über der geplanten Größenordnung. Sie setzen sich zusammen aus den Aufträgen von den Berliner Wasserbetrieben über ARGen mit 4.245 TEUR (Plan: 1.200 TEUR; Vorjahr: 1.723 TEUR) und Rest national/Umland mit 2.727 TEUR (Plan: 1.600 TEUR; Vorjahr: 2.045 TEUR). Auch die Auftragseingänge international mit 2.999 TEUR liegen über den Erwartungen (Plan: 2.200 TEUR; Vorjahr: 3.541 TEUR). Dazu kommen abgearbeitete Aufträge für die Tochtergesellschaft in Höhe von 657 TEUR (Vorjahr: 456 TEUR).

Durch das bisherige Wachstum des internationalen Geschäfts in den letzten Jahren mit seinen üblicherweise längeren Zahlungszeiträumen als im nationalen Geschäft ist die Steuerung der Liquidität stärker in den Fokus geraten, was in der Liquiditätsplanung berücksichtigt wurde.



Das Ergebnis vor Ergebnisabführung im Geschäftsjahr 2021 liegt bei 97 TEUR (Vorjahr: -88 TEUR) und damit mit 37 TEUR leicht über dem geplanten Wert von 60 TEUR.

Die pbv potsdam GmbH liegt mit einer Gesamtleistung von 847 TEUR (Plan: 600 TEUR; Vorjahr: 510 TEUR) deutlich über den Erwartungen und hat ein Ergebnis nach Steuern in Höhe von 15 TEUR (Plan: 0 TEUR; Vorjahr: 5 TEUR) erwirtschaftet.

### **pigadi GmbH**

Wesentliche finanzielle Leistungsindikatoren der pigadi GmbH, die kontinuierlich beobachtet und ausgewertet werden, sind der Umsatz, das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) sowie die Auftragseingänge.

Im Berichtsjahr liegen sowohl die Umsatzerlöse mit 3.699 TEUR (Plan: 3.008 TEUR; Vorjahr: 4.459 TEUR) als auch das EBIT mit 268 TEUR (Plan: 167 TEUR; Vorjahr: 426 TEUR) über Planniveau. Die gute Auftragslage besonders im Segment Horizontalfilterbrunnen und die milde Witterung zu Jahresbeginn haben zu einer kontinuierlichen Bearbeitung von Projekten externer Kunden beigetragen und haben etwaige Auswirkungen von Trockenperioden in den Sommermonaten und der damit verbundenen Vorsicht von Brunnenbetreibern bei der Außerbetriebnahme von Brunnen für die Reinigung oder Regenerierung auf Umsatzerlöse und Ergebnis überkompensiert. Die Auftragseingänge beliefen sich auf 2.564 TEUR (Plan 2.810 TEUR; Vorjahr: 3.949 TEUR). Des Weiteren war aus dem Vorjahr noch ein Auftragsbestand in Höhe von 1.160 TEUR (Vorjahr: 724 TEUR) vorhanden.

Die positive Entwicklung des Umsatzes gegenüber der Planung sind zum einen auf den hochwertigen Service und zum anderen auf die langfristigen Kundenbeziehungen zurückzuführen. Daraus resultiert ein wachsender Kundenstamm. Das Geschäft unterliegt dennoch einer operativ saisonal schwankenden Auftragsvergabe und Auftragsbearbeitung.

Der Umsatz wurde zum größten Teil im nationalen Markt generiert. Herauszuheben ist die Tatsache, dass auch in diesem Jahr wieder bestehende Rahmenverträge verlängert werden konnten (Energie und Wasser Potsdam) bzw. neu abgeschlossen wurden (Rheinisch-Westfälische Wasserwerksgesellschaft mbH).

### **bluepartner GmbH**

Die wirtschaftliche Entwicklung der bluepartner GmbH verlief im Berichtszeitraum trotz der COVID-19-Pandemie erfolgreich. Die getroffenen präventiven Maßnahmen haben sich bewährt und es kam zu keinen Leistungsausfällen.

Vor dem Hintergrund etwaiger Einschränkungen durch COVID-19-Erkrankungen bei Mitarbeiter:innen hat die bluepartner GmbH ihre Beschäftigten vorsorglich auf drei Standorte in Berlin aufgeteilt. Im Rahmen der Vorsorgemaßnahmen waren zudem während des gesamten Geschäftsjahres circa 50 % der Beschäftigten im Homeoffice tätig. Um Belastungen vorzubeugen, erhielten die Mitarbeiter:innen die Wahlmöglichkeit, tageweise unter Einhaltung der geltenden Hygiene- und Abstandsregelungen ins Büro zurückzukehren.

Zu den wesentlichen Steuerungsgrößen der unternehmerischen Aktivitäten zählen als finanzielle Leistungsindikatoren der bluepartner GmbH der Umsatz, das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) sowie die Ergebnisabführung an die Gesellschafterin (PAT), als nicht-finanzieller Leistungsindikator die Anzahl der Kundenkontakte.

Insbesondere die Umsatzerwartungen im Drittgeschäft konnten eingehalten und sogar übertroffen werden. Dies konnte insbesondere durch die positive Entwicklung bei den Kunden Berlin Recycling GmbH, Bitkom Servicegesellschaft mbH sowie Stadtverwaltung Troisdorf realisiert werden. Aber auch im Geschäft mit den Berliner Wasserbetrieben wurde ein überplanmäßiger Umsatz erreicht; insbesondere durch die Übernahme zusätzlicher Aufgaben im Zuge geplanten Umstellung der Tarife der Berliner Wasserbetriebe auf Gebühren zum 1. Januar 2022.

In Folge des höheren Umsatzes 4.591 TEUR (Plan 3.756 TEUR; Vorjahr: 4.209 TEUR) wurde auch ein höheres Ergebnis erwirtschaftet (EBIT: 550 TEUR; Vorjahr: 383 TEUR und PAT: 524 TEUR; Vorjahr: 361 TEUR), das deutlich über dem Plan liegt (EBIT: 239 TEUR; PAT: 214 TEUR).

Bis zum 31. Dezember 2021 nutzten 403 Kunden (Plan: 415 Kunden; Vorjahr: 405 Kunden) die Dienstleistungen der Gesellschaft. Die Abweichung der Kundenzahlen vom Plan ergibt sich aus einer geringeren Neukundengewinnung, welche auf ein eher vorsichtiges und zurückhaltendes Handeln der Kunden innerhalb der COVID-19-Pandemie zurückzuführen ist.

Die Anzahl der eingehenden Anrufe 2021 bei den Berliner Wasserbetrieben verzeichnete im Vergleich zum vergangenen Jahr einen leichten Rückgang in Höhe von lediglich 1,6%. Die Anzahl der eingehenden E-Mails stieg dagegen um circa 30,8%. Ein Anstieg bei den E-Mails war bereits in den vergangenen Jahren zu verzeichnen und wurde in diesem Jahr durch das zusätzliche Thema „Umstellung auf Gebühren“ verstärkt. Die zunehmende Kontaktaufnahme per E-Mail durch die Kunden der Berliner Wasserbetriebe spiegelt das sich allgemein verändernde Kommunikationsverhalten der Kunden wider.

Die Gesamtzahl der Kundenkontakte als wichtigste nichtfinanzielle Steuerungsgröße liegt mit 853.812 (Plan: 813.000, Vorjahr: 794.600) Kontakten ca. 7,4 % über dem Niveau des Vorjahres.

Die Anzahl der Kundenkontakte bei den Berliner Wasserbetrieben belief sich im laufenden Geschäftsjahr auf rund 370.978 (Plan: 323.000, Vorjahr: 313.900). Im Drittgeschäft wurden 482.834 (Plan: 490.000, Vorjahr: 480.700) Kundenkontakte erzielt.

### 2.3. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

#### ERTRAGSLAGE

##### Gewinn- und Verlustrechnung

	2021		2020	
	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse	66	4,6	65	26,9
Sonstige betriebliche Erträge	1.350	95,4	177	73,1
<b>Gesamtleistung</b>	<b>1.416</b>	<b>100,0</b>	<b>242</b>	<b>100,0</b>
Materialaufwand	-57	-4,0	-57	-23,6
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.977	-139,6	-366	-151,2
<b>Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)</b>	<b>-618</b>	<b>-43,6</b>	<b>-181</b>	<b>-74,8</b>
Beteiligungsergebnis	889	62,8	697	288,0
Zinsergebnis	-913	-64,5	-463	-191,3
<b>Ergebnis vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (PBT)</b>	<b>-642</b>	<b>-45,4</b>	<b>53</b>	<b>21,9</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2.907	205,4	-215	-88,8
<b>Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>	<b>2.265</b>	<b>160,0</b>	<b>-162</b>	<b>-66,9</b>

Die Umsatzerlöse resultierten, wie im Vorjahr, aus kaufmännischen Dienstleistungen für Tochtergesellschaften der Berlinwasser Holding GmbH.

Die sonstigen betrieblichen Erträge erhöhten sich deutlich gegenüber dem Vorjahr und enthalten im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Zinsrückstellungen aus einer zum Jahresende verjährten Verpflichtung zur Steuernachzahlung in Höhe von 1.320 TEUR. Erträge aus Auflösung von Zinsrückstellungen in Zusammenhang mit Steuern betragen im Vorjahr: 172 TEUR.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr im Wesentlichen durch Rückstellungen für Regress- und Prozesskosten in Höhe von 1.627 TEUR.

Das EBIT verschlechterte sich um 437 TEUR auf -618 TEUR (Vorjahr: -181 TEUR). Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf

die oben genannten Änderungen bei den sonstigen betrieblichen Erträgen und sonstigen betrieblichen Aufwendungen zurückzuführen.

Im Beteiligungsergebnis werden die Erträge aus den Gewinnabführungen mit der pigadi GmbH und der bluepartner GmbH für 2021 in Höhe von 791 TEUR (Vorjahr: 785 TEUR) und der p2m berlin GmbH in Höhe von 98 TEUR (Vorjahr Verlust: -88 TEUR) ausgewiesen.

Das Zinsergebnis enthält Zinserträge in Höhe von insgesamt 74 TEUR (Vorjahr: 102 TEUR) und Zinsaufwendungen in Höhe von insgesamt 987 TEUR (Vorjahr: 565 TEUR). Die Zinserträge resultierten im Wesentlichen aus der Überschussbeteiligung aus einer Rückdeckungsversicherung in Höhe von 51 TEUR (Vorjahr: 63 TEUR), Zinserträge aus Steuererstattungen für 2018 in Höhe

von 20 TEUR sowie aus Tagesgeldanlagen in Höhe von 2 TEUR (Vorjahr: 5 TEUR). Das Vorjahr enthielt Zinserträge aus den Zinserstattungsansprüchen im Zusammenhang mit der Betriebsprüfung für das Geschäftsjahr 2012 bis 2015, die sich aus geänderten Körperschaftsteuer- und Gewerbesteuerbescheiden im Zusammenhang mit der Rekommunalisierung der Berliner Wasserbetriebe ergeben haben (32 TEUR). Die Zinsaufwendungen entstanden aus Negativzinsen auf Tagesgeldanlagen in Höhe von 595 TEUR (Vorjahr: 173 TEUR). Die zinsähnlichen Aufwendungen betragen 392 TEUR (Vorjahr: 289 TEUR) und betreffen Diskontierung von Rückstellungen. Im Vorjahr waren Zinsaufwendungen für Steuernachzahlungen für Feststellungen aus der Betriebsprüfung bei den Berliner Wasserbetrieben für den Zeitraum bis zur Beendigung der Stillen Gesellschaften enthalten (103 TEUR).

Das Ergebnis vor Steuern (PBT) liegt mit -642 TEUR deutlich unter dem Vorjahr (52 TEUR) und ist im Wesentlichen auf die oben genannten Effekte zurückzuführen.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag beinhalten einen Steuerertrag der Berlinwasser Holding GmbH und ihrer Organgesellschaften in Höhe von 1.062 TEUR (Vorjahr: -217 TEUR) sowie Steuererträge im Zusammenhang mit Auflösung der Rückstellung für die Feststellungen aus der Betriebsprüfung bei den Berliner Wasserbetrieben für den Zeitraum bis zur Beendigung der Stillen Gesellschaften in Höhe von 1.845 TEUR (Vorjahr: 2 TEUR).

Der Jahresüberschuss 2021 in Höhe von 2.265 TEUR ergibt sich im Wesentlichen aus der Auflösung von Rückstellungen aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sowie der daraus entstandenen Zinsverpflichtungen und der Rückstellung für Regress und Prozesskosten.

## FINANZLAGE

### Grundsätze und Ziele des Finanzmittelmanagements

Die Berlinwasser Holding GmbH finanziert sich überwiegend durch Eigenkapital. Zur Überwachung und Steuerung finanzieller Risiken werden Instrumente wie die jährliche Finanzplanung mit unterjährigen Anpassungen und die Analyse von Planabweichungen eingesetzt. So lassen sich schon früh mögliche Risiken erkennen und Gegenmaßnahmen einleiten.

## Entwicklung der Finanzlage im Geschäftsjahr

### Kapitalflussrechnung

	2021 TEUR	2020 TEUR
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-1.408	24.757
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	724	558
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-584	-1.815
<b>Veränderung der liquiden Mittel</b>	<b>-1.268</b>	<b>23.500</b>
+ Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	69.385	45.885
<b>Finanzmittelbestand am Ende der Periode</b>	<b>68.117</b>	<b>69.385</b>

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um 26.165 TEUR auf -1.408 TEUR. Diese deutliche Verringerung ergibt sich aufgrund der Zinsrückerstattung im Vorjahr in Höhe von 24.757 TEUR, die aus der Betriebsprüfung für den Zeitraum bis zur Beendigung der Stillen Gesellschaften resultiert. Zusätzlich wurden Steuerrückstellungen für 2019 und 2020 in Höhe von 1.266 TEUR zahlungswirksam verbraucht.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit beinhaltet die Gewinnausschüttungen in Höhe von 697 TEUR (Vorjahr: 522 TEUR) sowie Darlehenstilgungen der pigadi GmbH in Höhe von 27 TEUR (Vorjahr: 27 TEUR).

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit enthielt im Wesentlichen Negativzinsen auf Tagesgeldanlagen.

Die Berlinwasser Holding GmbH ist mit ausreichend finanziellen Mitteln ausgestattet, um ihren Bestand weiterhin sichern zu können. Sie ist in der Lage, sämtliche Zahlungsverpflichtungen termin- und betragsgerecht zu erfüllen.

## VERMÖGENSLAGE

### Bilanz

	31.12.2021		31.12.2020	
	TEUR	%	TEUR	%
Finanzanlagen	6.176	3,8	6.203	3,8
Umlaufvermögen	153.198	95,1	154.382	95,5
Aktive latente Steuern	1.799	1,1	1.074	0,7
<b>Aktiva</b>	<b>161.173</b>	<b>100,0</b>	<b>161.659</b>	<b>100,0</b>
Gezeichnetes Kapital	51.130	31,7	51.130	31,6
Kapitalrücklage	122.358	75,9	122.358	75,6
Gewinnrücklagen	914	0,6	914	0,6
Bilanzverlust	-19.126	-11,8	-21.390	-13,2
<b>Eigenkapital</b>	<b>155.276</b>	<b>96,4</b>	<b>153.012</b>	<b>94,6</b>
Rückstellungen	3.338	2,0	3.855	2,4
<b>Langfristiges Fremdkapital (&gt; 5 Jahre)</b>	<b>3.338</b>	<b>2,0</b>	<b>3.855</b>	<b>2,4</b>
Rückstellungen	2.419	1,5	4.547	2,8
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0	0,0	88	0,1
Sonstige Verbindlichkeiten	43	0,0	48	0,0
Passive latente Steuern	97	0,1	109	0,1
<b>Kurz- und mittelfristiges Fremdkapital (&lt; 5 Jahre)</b>	<b>2.559</b>	<b>1,6</b>	<b>4.792</b>	<b>3,0</b>
<b>Fremdkapital insgesamt</b>	<b>5.897</b>	<b>3,6</b>	<b>8.647</b>	<b>5,4</b>
<b>Passiva</b>	<b>161.173</b>	<b>100,0</b>	<b>161.659</b>	<b>100,0</b>

Die Finanzanlagen reduzierten sich durch die Darlehenstilgungen der pigadi GmbH in Höhe von 27 TEUR.

Das Umlaufvermögen der Berlinwasser Holding GmbH verringerte sich insgesamt um 1.184 TEUR im Wesentlichen aufgrund von zahlungswirksamen Verbräuchen der Steuerrückstellungen in Höhe von 1.266 TEUR. Es bestehen Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von 889 TEUR (Vorjahr: 785 TEUR). Dem Zahlungsausfallrisiko von Forderungen wird mit vertraglich festgelegten Zahlungskonditionen und einem Debitorenmanagement (Mahnwesen) begegnet.

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten im Wesentlichen Forderungen gegen die Berliner Wasserbetriebe aus dem Darlehen aus der Beendigung der Stillen Gesellschaften in Höhe von 82.698 TEUR (Vorjahr: 82.698 TEUR), Industrie- und Handelskammerbeiträgen in Höhe von 132 TEUR (Vorjahr: 118 TEUR) und Forderungen aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sowie Umsatzsteuer in Höhe von 57 TEUR (Vorjahr: 14 TEUR).

Im Zusammenhang mit der Veräußerung aller Geschäftsanteile an der Veolia Wastewater Germany GmbH in 2015 wurde von der Gesellschaft ein Anspruch aus einer Pensionsrückdeckungsversicherung übernommen, der zum Stichtag 1.304 TEUR (Vorjahr: 1.338 TEUR) beträgt.

Die Verringerung der flüssigen Mittel resultierte im Wesentlichen aufgrund von zahlungswirksamen Verbräuchen der Steuerrückstellungen in Höhe von 1.266 TEUR.

Die Eigenkapitalquote beträgt zum Stichtag 96,4% (Vorjahr: 94,6%).

Das kurz- und mittelfristige Fremdkapital verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um 2.233 TEUR. Dies resultierte im Wesentlichen aus der Zuführung zu Rückstellungen für Regress- und Prozesskosten (1.627 TEUR), dem Verbrauch (1.266 TEUR) und der Auflösung von Steuerrückstellungen (1.865 TEUR) und der daraus aufgelösten Zinsverpflichtungen in Höhe von 1.320 TEUR.

## 3. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

### 3.1. Prognosebericht

Die Berlinwasser Holding GmbH unterstützt ihre Beteiligungsgesellschaften bei der Erreichung ihrer Unternehmensziele und hat keine eigenen Angestellten. Die Steuerung der Tochtergesellschaften und die Betreuung bei Kommunikations-, Steuer-, Bilanzierungs- und Rechtsthemen erfolgt durch Mitarbeiter:innen der Berliner Wasserbetriebe auf der Basis von Dienstleistungsverträgen. Die Aufwendungen, die der Berlinwasser Holding GmbH im Zusammenhang mit der Wahrnehmung ihrer Aufgaben entstehen, schlagen sich im Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) nieder. Die Erträge aus den Beteiligungsergebnissen spiegeln sich erst im Ergebnis vor Steuern (PBT) wider. Für die Jahre 2022 ff. wird deshalb mit einem negativen EBIT auf konstantem Niveau gerechnet.

Für 2022 wird ein Ergebnis vor Steuern (PBT) in Höhe von TEUR -291 und nach Steuern in Höhe von TEUR -94 erwartet; das Ergebnis vor Steuern wird sich damit gegenüber dem Jahr 2021 verbessert zeigen, das Ergebnis nach Steuern deutlich unter dem Ergebnis des Jahres 2021 bleiben: Zum einen kann nicht damit gerechnet werden, dass die Ergebnisse der Beteiligungsgesellschaften erneut das außerordentliche Niveau des Jahres 2021 erreichen werden. Zum anderen ist ein deutlich besseres Zinsergebnis geplant, als es in 2021 erzielt wurde. Zudem belasten per Saldo die Sondereffekte aus der Auflösung von Zinsrückstellungen aus der zum Jahresende verjährten Verpflichtung zur Steuernachzahlung und der Bildung neuer Rückstellungen für Regressansprüche des Landes Berlin das Ergebnis vor Steuern des Jahres 2021. Insgesamt liegt das für 2022 geplante Ergebnis vor Steuern deshalb über dem des Jahres 2021. In 2021 kam es im Steuerergebnis insbesondere im Zuge der Auflösung des Steueranteils der verjährten Verpflichtung zur Steuernachzahlung zu einem positiven Sondereffekt, der zusammen mit Steuerlatenzen zum einem außerordentlich hohen Ergebnis nach Steuern geführt hat.

Für die Gesellschaften, die durch die Gewinnabführung in das Beteiligungsergebnis einfließen, sieht die Planung wie folgt aus:

#### p2m berlin GmbH

Nach den COVID-19-Pandemie-bedingten Einbrüchen vor allem im internationalen Markt wird p2m berlin GmbH den Ausbau des gesamten Geschäfts weiter fortsetzen, jedoch zunächst von

einem etwas niedrigerem Niveau ausgehend als noch vor der COVID-19-Pandemie. Grundsätzlich behält p2m berlin GmbH die Strategie bei, dass das gesicherte nationale Geschäft Basis der Aktivitäten bleibt und ergänzend dazu das internationale Geschäft ausgebaut wird.

Wichtiger Kunde der p2m berlin GmbH sind die Berliner Wasserbetriebe, für die die p2m berlin GmbH mit den Ingenieurleistungen für Wasserversorgung und Abwasserentsorgung für 2022 höhere Umsätze als 2021 einplant. Es zeichnet sich ab, dass das Geschäft mit den Berliner Wasserbetrieben wegen der dort geplanten hohen Investitionen zunehmen wird.

Im Berliner Umland wird mit Auftraggebern wie Klärwerk Wansdorf GmbH, Wasser- und Abwasserverband „Havelland“ und anderen Verbänden für die kommenden Jahre eine stabile Auftragsentwicklung erwartet, wobei die Investitionen alternierend von Verband zu Verband erfolgen werden. Der Auftragsbestand Anfang 2022 und die für 2022 geplante voraussichtliche Auftragsentwicklung lassen erwarten, dass die Gesamtleistung in 2022 eine stabile Entwicklung nehmen wird.

Die internationale Geschäftsentwicklung wird in den kommenden Jahren erheblich durch Auswirkungen von Krisen beeinflusst werden. Auf das Jahr 2022 und die nähere Zukunft strahlt die COVID-19-Pandemie dadurch aus, dass im internationalen Geschäft der p2m berlin GmbH weiterhin kaum neue Ausschreibungen erfolgen. In der Middle-East-Region werden COVID-19-Einflüsse und die Ölkrise zu erheblich reduzierten Investitionen führen, was auch zu einer Abschwächung des Geschäfts in der Region führen kann. Das Geschäft mit den internationalen Finanzierungsinstitutionen wie KfW, EBRD oder Weltbank ist von ständig steigenden administrativen Anforderungen geprägt, was eine sorgfältige Selektion der zukünftigen Kunden und Geschäftspartner bedingt. Unter diesen Rahmenbedingungen plant die p2m berlin GmbH die weitere internationale Geschäftsentwicklung so auszurichten, dass einerseits die vorhandenen regionalen und fachlichen Referenzen zur Geschäftsentwicklung genutzt werden können und andererseits das Portfolio z. B. durch Kompetenzen in der Institutionellen Beratung erweitert wird.

Für das Jahr 2022 plant die p2m berlin GmbH eine Gesamtleistung von 8.000 TEUR. Auftragseingänge für das Jahr 2022 sind mit insgesamt 6.300 TEUR (davon 1.700 TEUR von den Berliner Wasserbetrieben) geplant. Aufgrund des hohen Auftragspolsters von ca. 16 Monaten geht p2m berlin GmbH auch für das nächste Jahr von einer gesicherten Geschäftsentwicklung aus. Für das Jahr 2022 wird ein weiter steigendes Ergebnis vor Steuern (PBT) von 235 TEUR und nach Steuern vor Ergebnisabführung von

TEUR 210 geplant. Die Anzahl der Beschäftigten wird leicht ansteigen.

Die Geschäftsführung der p2m berlin GmbH geht unter Zugrundelegung der gegenwärtigen Planung und des vorhandenen Auftragsbestands davon aus, dass die finanzielle Situation der Gesellschaft im Prognosezeitraum 2022 als stabil angesehen werden kann.

Aufgrund der dynamischen Entwicklung der COVID-19-Pandemie können Änderungen bezogen auf die Planung für das Jahr 2022 nicht ausgeschlossen werden.

#### **pigadi GmbH**

Für das Geschäftsjahr 2022 plant die pigadi GmbH mit einem moderaten Umsatzwachstum bei durchschnittlichen jahreszeitlichen Witterungsbedingungen. In den letzten beiden Jahren hat pigadi GmbH in den Bereichen „Horizontalfilterbrunnen“ und „Hochleistungsentsandung“ verstärkt größere Aufträge gewinnen können. Die Planung für diese Bereiche wurde deshalb angehoben. Da Projekte in diesen beiden Bereichen – im Vergleich zu den klassischen Vertikalfilterbrunnen bzw. anderen Projektformen – nicht so häufig vorkommen und nicht fest eingeplant werden können, kann der Umsatzplanung nicht das außergewöhnlich hohe Niveau des Jahres 2021 zugrunde gelegt werden. Die Umsatzerlöse im Jahr 2022 werden mit 3.312 TEUR geplant. Es wird von einem EBIT in Höhe von 201 TEUR und einem Ergebnis vor Steuern (PBT) und nach Steuern in Höhe von 199 TEUR ausgegangen. Bei den Auftragseingängen wird mit einem Volumen von 3.110 TEUR gerechnet.

Mögliche Auswirkungen des gesellschaftlichen Stillstands aufgrund der COVID-19-Pandemie sind in den zuvor genannten Prognosen noch nicht enthalten. Bedingt durch die COVID-19-Pandemie und deren gesamtwirtschaftliche Auswirkungen kann es zu Projektausfällen kommen, die im Vergleich zum Vorjahr nach den derzeitigen Erkenntnissen zu sinkenden Umsätzen, Auftragseingängen und einem niedrigeren EBIT sowie PBT führen könnten.

#### **bluepartner GmbH**

Für das Geschäftsjahr 2022 wird ein EBIT von 244 TEUR und ein PBT bzw. eine Ergebnisabführung von 225 TEUR geplant. Dabei sind weder positive (Einmal-) Effekte (wie bei öffentlichen Auftraggebern im Zuge der Lockdowns) zu beobachten – noch negative wirtschaftliche Implikationen der COVID-19-Pandemie in der

Planung berücksichtigt. Auch die sich in den außergewöhnlich hohen Umsatzerlösen des Jahres 2021 widerspiegelnden Einmal-Effekte bei ausgewählten Kunden im Drittgeschäft sowie im Zuge der Umstellung auf Gebühren durch die Berliner Wasserbetriebe können nicht fortgeschrieben werden. Die Umsatzerlöse und das Ergebnis werden deshalb unter dem Niveau des Jahres 2021 erwartet.

Je nach weiterem Verlauf der COVID-19-Pandemie können sich Einflüsse auf die Liquidität, Umsatz und das Ergebnis der bluepartner GmbH ergeben.

Es sind insgesamt 803.400 Kundenkontakte geplant, davon mit den Berliner Wasserbetrieben 308.400 Kundenkontakte. Im Drittgeschäft liegt der Planwert bei 495.000 Kundenkontakten. Es wird davon ausgegangen, dass das etablierte Kundenmanagement und der stetige Austausch mit den Key Account Kunden auch im folgenden Jahr fortgesetzt werden und das prognostizierte Umsatz- und Ergebnisziel entsprechend der Mittelfristplanung erreicht wird.

### **3.2. Chancenbericht**

#### **BERLINWASSER HOLDING GMBH**

Chancen für die Berlinwasser Holding GmbH können sich aus der positiven wirtschaftlichen Entwicklung der operativ tätigen Tochtergesellschaften ergeben und wirken sich mittelbar über das Beteiligungsergebnis auf die Berlinwasser Holding GmbH aus. Die wesentlichen Chancen der operativ tätigen Tochtergesellschaften stellen hierbei Geschäftsfelderweiterungen und die Akquisition zusätzlicher Großaufträge dar.

#### **p2m berlin GmbH**

Chancen für die p2m berlin GmbH können sich ergeben, wenn es gelingt, das Geschäft im nationalen Markt deutlich positiver zu entwickeln oder falls im internationalen Markt zusätzliche Großaufträge akquiriert werden können. Dies würden sich positiv auf die Gesamtleistung der Gesellschaft und das Ergebnis vor Ergebnisabführung auswirken. Allerdings könnten derartige Chancen nur dann genutzt werden, wenn der Mitarbeiterstamm entsprechend erweitert werden kann.

## **pigadi GmbH**

Chancen für die pigadi GmbH können sich im Wesentlichen durch Geschäftsfelderweiterung auf dem Gebiet der klassischen Ingenieurdienstleistungen (Analysen/Studien zu regionalen Wassergewinnungssituationen) und der Erschließung bzw. dem Ausbau neuer Märkte (Brunnenaktivierung nach Brunnenneubau) ergeben. Dies kann mittelfristig die Geschäftsentwicklung bezüglich des Umsatzes, des Ergebnisses und den Auftragseingängen leicht positiv beeinflussen.

## **bluepartner GmbH**

Chancen für die bluepartner GmbH können sich aus einer deutlich positiveren Entwicklung des externen Geschäftes durch eine zusätzliche Gewinnung von Kunden sowie eines steigenden Auftragsvolumens bei einzelnen Bestandskunden ergeben. Ein Kundenzuwachs könnte sich vor allem aus gestiegenen Bedarfen bei kommunalen Auftraggebern ergeben. Die bluepartner GmbH besitzt eine Vielzahl an Referenzen von öffentlich-rechtlichen Unternehmen und erfüllt die Vergabevoraussetzungen für diese Unternehmen. Daher ist eine positive Entwicklung in diesem Segment möglich. Das Angebot eines eigenen oder über eine Kooperation angebotenen 24/7 Services könnte zur Chance einer höheren Marktdurchdringung führen. Ob und wann dieser Service durch die bluepartner GmbH angeboten wird, wird zurzeit noch geprüft. Der aktuelle Fachkräftemangel und die erschwerte Mitarbeiterfindung betreffen auch öffentlich-rechtliche Unternehmen. Durch die Anhebung des Mindestlohns in Berlin ergibt sich für die bluepartner GmbH ein verbesserter Stand im Wettbewerb um neue Beschäftigte. Zudem soll durch die höhere Bezahlung die Bindung der vorhandenen Beschäftigten gestärkt werden sowie den Aufbau und den Erhalt von Kompetenzen im Unternehmen sichern.

## **3.3. Risikobericht**

Die Berlinwasser Holding GmbH hat ein Risikomanagementsystem implementiert. Der Prozess des Risikomanagements orientiert sich seit Juli 2021 an den Grundelementen eines Risikomanagementsystems nach dem Prüfungsstandard IDW PS 981.

Bei der Berlinwasser Holding GmbH und ihren operativ tätigen Tochterunternehmen p2m berlin GmbH, pigadi GmbH und bluepartner GmbH wurde ein Compliance-Managementssystem etabliert, um die Einhaltung von Gesetzen,

Richtlinien und Kodizes sicherzustellen und klare Verantwortlichkeiten zu schaffen.

Infolge der Auswertungen der Risikoinventuren und aktueller Veränderungen in 2021 sind keine künftigen den Bestand gefährdenden Risiken für die Berlinwasser Holding GmbH und die operativ tätigen Tochtergesellschaften erkennbar. Maßnahmen zur Kompensation und Reduzierung von bestehenden Risiken wurden ergriffen. Der Betrachtungszeitraum von Risiken orientiert sich an der Wirtschaftsplanung. Ein Mindestprognosezeitraum von einem Jahr wird eingehalten.

Die Risiken für die Berlinwasser Holding GmbH können aus der negativen wirtschaftlichen Entwicklung der operativ tätigen Tochtergesellschaften resultieren und wirken sich mittelbar über das Beteiligungsergebnis auf die Berlinwasser Holding GmbH aus. Zusätzlich können sich aufgrund der unternehmerischen Tätigkeit als Holding Risiken aus steuerlichen Sachverhalten (z. B. Umsatzsteuer) ergeben. Zur Einhaltung von steuerlichen Vorschriften wurde daher in 2020 für die Berlinwasser Holding GmbH ein Tax Compliance Managementsystem eingerichtet. Daher wird dieses Risiko als gering eingeschätzt.

Seit Januar 2020 sind die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie weltweit spürbar. Aufgrund der bundesweiten Maßnahmen zur Kontaktreduzierung und damit verbundenen Einschränkungen sowie durch mögliche Krankheitsfälle bei den Tochtergesellschaften der Berlinwasser Holding GmbH (p2m berlin GmbH, pigadi GmbH und bluepartner GmbH), deren Dienstleistern oder deren Kunden kann es auch zu Verzögerungen bei der Abarbeitung der bereits vertraglich vereinbarten bzw. künftiger Projekte kommen. Für die Berlinwasser Holding GmbH und deren Tochtergesellschaften wird erwartet, dass sich auch weiterhin Auswirkungen auf die Projektentwicklung und Projektrealisierung über das Jahr 2021 hinaus ergeben könnten. Es könnte daher auch zu negativen Auswirkungen auf die Entwicklung der Umsatzerlöse der Tochtergesellschaften und damit das Beteiligungsergebnis der Berlinwasser Holding GmbH im Vergleich zum Geschäftsjahr 2021 kommen. Sollte sich zeigen, dass auch die deutsche Wirtschaft noch stärker betroffen sein wird als bislang angenommen, können die Umsatzverschiebungen oder -einbußen und damit die Auswirkungen auf das Beteiligungsergebnis nach aktueller Einschätzung auch stärker ausfallen. Für spätere Geschäftsjahre wird eine langsame Erholung der deutschen Wirtschaft erwartet. Zurzeit kann aber noch nicht davon ausgegangen werden, dass es im Geschäftsjahr 2022 einen signifikanten Bedarf an außerplanmäßigen Abschreibungen auf Vermögensgegenstände aufgrund der genannten Sachverhalte geben wird.

Weitere Herausforderungen könnten sich darüber hinaus, insbesondere für die operativ tätigen Tochtergesellschaften der Berlinwasser Holding GmbH aus gesetzlichen und marktbestimmenden Rahmenbedingungen unter anderem in Nicht-EU-Ländern ergeben, die zu Verzögerungen sowohl bei der Auftrags- als auch bei der Zahlungsabwicklung führen und damit Liquiditätsengpässe zur Folge haben könnten.

Für die p2m berlin GmbH können sich weitere Risiken aus dem internationalen Geschäft, wie Wechselkursschwankungen, politische Instabilität, Zahlungsausfälle und -verschiebungen sowie der Konzentration von Geschäftsbeziehungen, ergeben. Zur Vermeidung von Wechselkursrisiken werden daher Verträge und Zahlungen möglichst währungskongruent gestaltet. Die Geschäftsführung schätzt das Risiko als gering ein. Möglichen Konzentrationen von Geschäftsbeziehungen sowie dem Risiko von Zahlungsausfällen und -verschiebungen begegnet die p2m berlin GmbH, indem sie die Geschäftsentwicklung auf ein möglichst breites Kundenspektrum stützt. Hierzu hat die p2m berlin GmbH für das internationale Geschäft ein Kundenportfoliomanagement aufgebaut und implementiert, mit dem Kunden- und Länderkonzentrationen erkannt und gesteuert werden können und die Einhaltung der selbst definierten Risikotragfähigkeit überwacht werden kann.

Wirtschaftlich besteht das Risiko für die p2m berlin GmbH vor allem in einem Zahlungsausfall, verbunden mit einer Forderungsabschreibung und einer gleich hohen Ergebnisminderung. Tatsächlich würden der Ergebniseffekt und die Liquiditätswirkung eines Zahlungsausfalls aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrags mit der Berlinwasser Holding GmbH durch die gleich hohe Minderung der Ergebnisabführung zeitversetzt, jedoch vollständig ausgeglichen. In der Planung für das Jahr 2022 geht die p2m berlin GmbH von einem gewichteten Risikopotenzial von unter 300 TEUR aus. Die Eintrittswahrscheinlichkeit wird als gering eingeschätzt. Damit liegt das Risikopotenzial deutlich unter der selbst definierten Risikotragfähigkeit und ist hinsichtlich der Schadenshöhe als relevant einzustufen.

Die Geschäfte der pigadi GmbH unterliegen einer saisonal schwankenden Auftragsvergabe und -bearbeitung. Schwerpunkt Risiken, die zu Ertragsausfällen führen und eine weitere erfolgreiche Entwicklung der pigadi GmbH gefährden könnten, sind neben einem starken Wettbewerb mit einer angespannten Marktsituation und einem niedrigen Preisniveau auch der Know-how-Verlust in Form des Ausfalls von Leistungsträgern sowohl für den professionellen Vertrieb als auch für die ingenieurtech-

nische Projektimplementierung. Das Risiko wird aufgrund des stabilen Kundenstamms derzeit als gering eingeschätzt.

Mit einem hochwertigen Service und einem langfristig entwickelten, vertrauensvollen Verhältnis zwischen den Vertriebsingenieuren der pigadi GmbH und den Auftraggebern soll das Risiko von Umsatz-/Auftragseinbrüchen reduziert und somit zur Sicherung der konstanten Umsatz- und Ergebnisentwicklung beigetragen werden. Die pigadi GmbH steuert etwaigen Risiken aus Know-how-Verlusten mit verstärkten Maßnahmen zur Personalentwicklung entgegen. Bei neuen Absatzmärkten können sich Risiken aus länderspezifischen Regelungen (z. B. Anti-Korruption) ergeben, die sowohl haftungs- als auch marktrelevante Auswirkungen betreffen können. Da die pigadi GmbH derzeit nicht auf neuen Märkten tätig ist, ist das Risiko derzeit als gering zu beurteilen.

Bei der bluepartner GmbH wurden über die im Zusammenhang mit den möglichen Auswirkungen der COVID-19-Pandemie beschriebenen Risiken hinaus keine weiteren quantifizierbaren und berichterstattungsrelevanten Risiken identifiziert.

Aufgrund des kriegerischen Konflikts in der Ukraine ist damit zu rechnen, dass die Preise für zu beschaffende Güter und Leistungen zusätzlich zu der bereits angespannten Beschaffungsmarktsituation weiter in erheblichem Umfang steigen. Dies betrifft sowohl die Kosten für den Direktbezug von Energie (Strom, Gas, Heizöl) als auch für energieintensive und weitere Güter und Leistungen, wie z. B. Stahl- und Eisenprodukte, Baumaterial, Chemikalien und Transportleistungen. Versorgungsrisiken können in Abhängigkeit von der weiteren Entwicklung nicht ausgeschlossen werden. Auch wenn die Gesellschaft keine Produkte direkt aus den Kriegsgebieten bezieht, besteht das Risiko, dass die Lieferanten, die Rohstoffe und Materialien bisher aus den Kriegsregionen beziehen, diese nicht kurzfristig von anderen Beschaffungsquellen beziehen oder substituieren können.

Bisher wurden keine unerlaubten Zugriffsversuche auf die IT-Systeme verzeichnet. Es wurden und werden weiterhin technische und organisatorische Maßnahmen ergriffen, um sich den Herausforderungen im Kontext des Ukraine-Krieges anzupassen. Hierzu gehören beispielsweise die erhöhte Überwachung der IT-Infrastruktur sowie die Sensibilisierung aller Beschäftigten.

Diese vorgenannten Risiken der operativ tätigen Tochtergesellschaften, die eine moderate Bedeutung haben, könnten sich sowohl auf den geplanten Umsatz als auch auf das geplante Ergebnis der jeweiligen operativ tätigen Tochtergesellschaft und somit auch auf die Liquidität auswirken und bei der Berlinwasser Holding GmbH zu höheren Verlustübernahmen bzw. geringeren



Beteiligungserträgen sowie gegebenenfalls zu der Notwendigkeit von Wertberichtigungen auf Vermögensgegenstände führen.

Berlin, 4. März 2022  
Berlinwasser Holding GmbH



Bruckmann



Oster

## Bilanz der Berlinwasser Holding GmbH, Berlin zum 31. Dezember 2021

### Aktiva

	31.12.2021 EUR	31.12.2021 EUR	31.12.2020 TEUR
<b>A. Anlagevermögen</b>			
<b>Finanzanlagen</b>			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	6.126.041,41		6.126
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	41.888,92		69
3. Beteiligungen	7.851,00	6.175.781,33	8
		<b>6.175.781,33</b>	<b>6.203</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
<b>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>			
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	889.174,43		786
2. Sonstige Vermögensgegenstände	84.191.463,67	85.080.638,10	84.210
<b>II. Guthaben bei Kreditinstituten</b>		68.117.151,93	69.386
		<b>153.197.790,03</b>	<b>154.382</b>
<b>C. Aktive latente Steuern</b>		<b>1.799.390,00</b>	<b>1.074</b>
		<b>161.172.961,36</b>	<b>161.659</b>

## Passiva

	31.12.2021 EUR	31.12.2020 TEUR
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Gezeichnetes Kapital	51.130.000,00	51.130
II. Kapitalrücklage	122.358.291,29	122.358
III. Gewinnrücklagen	913.710,72	914
IV. Bilanzverlust	-19.126.033,59	-21.391
	<b>155.275.968,42</b>	<b>153.011</b>
<b>B. Rückstellungen</b>		
1. Rückstellungen für Pensionen	4.026.603,00	3.771
2. Steuerrückstellungen	0,00	3.131
3. Sonstige Rückstellungen	1.730.629,05	1.500
	<b>5.757.232,05</b>	<b>8.402</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen	0,00	89
2. Sonstige Verbindlichkeiten	43.083,89	48
	<b>43.083,89</b>	<b>137</b>
<b>D. Passive latente Steuern</b>	<b>96.677,00</b>	<b>109</b>
	<b>161.172.961,36</b>	<b>161.659</b>

# Gewinn- und Verlustrechnung der Berlinwasser Holding GmbH, Berlin für die Zeit vom 1. Januar 2021 bis 31. Dezember 2021

	2021 EUR	2020 TEUR
1. Umsatzerlöse	65.550,00	65
2. Sonstige betriebliche Erträge	1.350.023,86	177
3. Materialaufwand		
Aufwendungen für bezogene Leistungen	57.000,00	57
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.976.898,67	366
5. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	889.080,55	785
6. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	722,00	1
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	73.190,50	100
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	986.902,73	565
9. Aufwendungen aus Ergebnisabführungsverträgen	0,00	88
10. Steuerertrag vom Einkommen und vom Ertrag (Vorjahr: Steueraufwand vom Einkommen und vom Ertrag)	2.906.762,92	214
<b>11. Ergebnis nach Steuern / Jahresüberschuss (Vorjahr: Jahresfehlbetrag)</b>	<b>2.264.528,43</b>	<b>-162</b>
12. Verlustvortrag	-21.390.562,02	-21.229
<b>13. Bilanzverlust</b>	<b>-19.126.033,59</b>	<b>-21.391</b>

# Berlinwasser Holding GmbH, Berlin

## Anhang für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021

### 1. Allgemeine Angaben

Die Berlinwasser Holding GmbH, Berlin, ist im Handelsregister des Amtsgerichts Berlin-Charlottenburg unter der Nummer HRB 167262 B eingetragen.

Die Gesellschaft ist eine Kleinstkapitalgesellschaft nach § 267 a Abs. 1 Handelsgesetzbuch (HGB). Der Jahresabschluss der Gesellschaft wurde auf der Grundlage der deutschen handelsrechtlichen Ansatz-, Bewertungs- und Gliederungsvorschriften für große Kapitalgesellschaften und unter Beachtung der ergänzenden Vorschriften des Gesellschaftsvertrages erstellt. Ergänzend dazu wurden die Bestimmungen des GmbH-Gesetzes beachtet.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

### 2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Finanzanlagen sind mit den Anschaffungskosten bzw. bei dauerhafter Wertminderung mit dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet. Sofern die Gründe für die Wertberichtigung entfallen, erfolgt eine Zuschreibung.

Die Bewertung der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände erfolgt zum Nennwert bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert. Alle erkennbaren Risiken sind durch Wertberichtigungen berücksichtigt. Die Rückdeckungsversicherung ist zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert.

Die flüssigen Mittel werden zum Nennbetrag angesetzt.

Die Bewertung der Pensionsrückstellungen erfolgte nach versicherungsmathematischen Grundsätzen und unter Beachtung des HGB nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren. Bei der Ermittlung wurde der Rechnungszinssatz in Höhe von 1,88 % (Vorjahr: 2,31 %) gemäß der Rückstellungsabzinsungsverordnung bei einer pauschalen Restlaufzeit von 15 Jahren gemäß § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Geschäftsjahre berücksichtigt. Als biometrische Rechnungsgrundlagen wurden die Richttafeln 2018 G von Klaus Heubeck verwendet. Der zukünftig erwartete Rententrend (2,0 %) wird bei der Ermittlung der Verpflichtungen berücksichtigt. Die Effekte aus der Änderung des Abzinsungssatzes werden im Zinsergebnis ausgewiesen.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Die Bewertung erfolgt jeweils in Höhe des Erfüllungsbetrages, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich ist. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt, sofern ausreichende objektive Hinweise für deren Eintritt vorliegen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden gemäß § 253 Abs. 2 HGB mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst und nach der Bruttomethode gebucht.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag ausgewiesen.

Latente Steuern werden für sich in folgenden Geschäftsjahren voraussichtlich abbauende Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten der Gesellschaft und ihrer Organgesellschaften sowie auf körperschaftsteuerliche Verlustvorträge ermittelt. Die sich ergebenden aktiven und passiven latenten Steuern sind unverrechnet angesetzt.

## 3. Erläuterungen zur Bilanz

### Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2021 ist im Anlagespiegel (Anlage 2 zum Anhang) dargestellt.

An folgenden Unternehmen ist die Berlinwasser Holding GmbH zum Bilanzstichtag beteiligt:

### Verbundene Unternehmen

	Ort	Kapitalanteil %	Eigenkapital TEUR	Jahresergebnis TEUR
Berlinwasser Services GmbH <sup>1)</sup>	Berlin	100	21	-5
bluepartner GmbH <sup>2)</sup>	Berlin	100	266	0
p2m berlin GmbH <sup>2)</sup>	Berlin	100	2.469	0
pigadi GmbH <sup>2)</sup>	Berlin	100	175	0

### Beteiligungen

Kompetenzzentrum Wasser Berlin gGmbH <sup>1)</sup>	Berlin	25	421	1
TELO Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Kläranlage Waßmannsdorf KG i. L. <sup>1)</sup>	Berlin	0,01	3.419	-19

1) Jahresabschluss 31. Dezember 2020

2) nach Ergebnisabführung auf Grundlage eines Ergebnisabführungsvertrages

Entsprechend dem Berliner Corporate Governance Kodex werden die Namen und Beteiligungshöhen aller Gesellschafter der Beteiligungen in der Anlage 1 zum Anhang aufgeführt.

### Umlaufvermögen

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen beinhalten, wie im Vorjahr, sonstige Forderungen und haben, wie im Vorjahr, eine erwartete Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

In den sonstigen Vermögensgegenständen ist im Wesentlichen das Darlehen aus der Beendigung der Stillen Gesellschaften in Höhe von 82.698 TEUR (Vorjahr: 82.698 TEUR) gegenüber den Berliner Wasserbetrieben enthalten sowie Forderungen aus Umsatzsteuer- und Körperschaftsteuererstattungen für das laufende Geschäftsjahr in Höhe von 57 TEUR (Vorjahr: 55 TEUR).

Im Zusammenhang mit der Veräußerung aller Geschäftsanteile an der Veolia Wastewater Germany GmbH, Berlin, wurde von

der Gesellschaft ein Anspruch aus einer Pensionsrückdeckungsversicherung übernommen, der zum Stichtag 1.304 TEUR (Vorjahr: 1.338 TEUR) beträgt und unter den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesen ist.

Von den sonstigen Vermögensgegenständen haben 83.916 TEUR (Vorjahr: 83.951 TEUR) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

### Aktive latente Steuern

Die aktiven latenten Steuern in Höhe von 1.799 TEUR (Vorjahr: 1.074 TEUR) wurden für Bewertungsunterschiede in den Bilanzposten Anlagevermögen (461 TEUR), Rückstellungen (678 TEUR) und für körperschaft- und gewerbsteuerliche Verlustvorträge (660 TEUR) gebildet. Für die aktiven latenten Steuern besteht in Höhe von 1.703 TEUR eine Ausschüttungssperre. Der Berechnung der latenten Steuern liegen ein Gewerbesteuersatz von 14,35 % und ein Körperschaftsteuersatz von 15,825 % zugrunde.

Insgesamt ergibt sich folgende Entwicklung:

### Aktive latente Steuern

	Bestand 1.1.2021 TEUR	Zugang TEUR	Abgang TEUR	Bestand 31.12.2021 TEUR
<b>Bestand</b>	<b>1.074</b>	727	-2	<b>1.799</b>

### Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital der Berlinwasser Holding GmbH wird zu 100% vom Land Berlin gehalten und beträgt 51.130 TEUR (Vorjahr: 51.130 TEUR). Von der Gesellschafterversammlung wurde am 31. Mai 2021 beschlossen, den Bilanzverlust zum 31. Dezember 2020 in Höhe von 21.391 TEUR auf neue Rechnung vorzutragen.

### Rückstellungen

Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB zwischen dem Ansatz der Pensionsrückstellung nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren gegenüber sieben Geschäftsjahren beträgt 199 TEUR. Im Zusammenhang mit dem Unterschiedsbetrag nach § 253 HGB Abs. 6 besteht eine Ausschüttungssperre.

Aus dem Verkauf der Veolia Wastewater Germany GmbH sind Verpflichtungen in Höhe von 1.841 TEUR (Vorjahr: 1.834 TEUR) als Pensionsrückstellungen bilanziert. Diese betreffen eine übernommene Pensionsverpflichtung und wurden analog der Pensionsrückstellungen bewertet. Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB zwischen dem Ansatz der Pensionsrückstellung nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren gegenüber sieben Geschäftsjahren beträgt 110 TEUR. Dieser Unterschiedsbetrag unterliegt einer Ausschüttungssperre.

Im Zuge der Rekommunalisierung der Berliner Wasserbetriebe wurden Vereinbarungen zwischen RWE, Veolia und dem Land Berlin bezüglich offener Steuerforderungen/-verbindlichkeiten getroffen. Derzeit hat RWE Ansprüche aus der Steuerklausel des Unternehmenskaufvertrages aus 2012 gegenüber dem Land Berlin in Höhe von ca. 3,0 Mio. EUR geltend gemacht, deren Klärung ausstehend ist. Hierfür wurden Rückstellungen in Höhe von insgesamt 1.627 TEUR gebildet. Diese beinhalten 25 TEUR Prozesskosten, den Regressanspruch in Höhe von 1.497 TEUR und

Zinsen auf den Regressanspruch der Westenergie Aqua GmbH gegenüber dem Land Berlin in Höhe von 105 TEUR.

Zusätzlich sind noch die Nebenkosten aus der übernommenen Pensionsverpflichtung in Höhe von 79 TEUR (Vorjahr: 84 TEUR) sowie Rückstellungen für Prüfungs- und Beratungsleistungen in Höhe von 20 TEUR (Vorjahr: 59 TEUR) und für sonstige Sachverhalte in Höhe von 3 TEUR (Vorjahr: 7 TEUR) enthalten. Im Vorjahr waren noch Beiträge zur Industrie- und Handelskammer Berlin in Höhe von 27 TEUR enthalten.

### Verbindlichkeiten

Unter den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von 3 TEUR (Vorjahr: 2 TEUR) enthalten.

Alle Verbindlichkeiten haben, wie im Vorjahr, eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

### Passive latente Steuern

Die passiven latenten Steuern in Höhe von 97 TEUR resultieren aus Bewertungsunterschieden zwischen Handels- und Steuerbilanz der Berlinwasser Holding GmbH in dem Bilanzposten Rücklage nach § 6a EStG in Verbindung mit § 5 Abs. 7 EStG. Der Berechnung der latenten Steuern liegen ein Gewerbesteuersatz von 14,35% und ein Körperschaftsteuersatz von 15,825% zugrunde.

### Passive latente Steuern

	Bestand 1.1.2021 TEUR	Zugang TEUR	Abgang TEUR	Bestand 31.12.2021 TEUR
<b>Bestand</b>	<b>109</b>	0	-12	<b>97</b>

## 4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse resultieren aus Dienstleistungsverträgen mit Tochter- und Beteiligungsunternehmen in Höhe von 65 TEUR (Vorjahr: 65 TEUR) und wurden im Inland erzielt.

### Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen für Zinsen auf Steuern in Höhe von 1.320 TEUR (Vorjahr: 172 TEUR) und für sonstige Sachverhalte in Höhe von 30 TEUR (Vorjahr: 1 TEUR). Das Vorjahr enthielt außerdem einmalige Erträge aus der Liquidation der avida GmbH i.L. in Höhe von 4 TEUR. In 2021 fielen Erträge von außergewöhnlicher Größenordnung in Höhe von 1.320 TEUR aus der Auflösung von Rückstellungen für Zinsen auf Steuern an.

### Sonstige betriebliche Aufwendungen

Es sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 1.605 TEUR (Vorjahr: 8 TEUR) entstanden. Davon fielen in 2021 Aufwendungen von außergewöhnliche Größenordnung in Höhe von 1.602 TEUR aus der Bildung einer Rückstellung im Zusammenhang mit einem potentiellen Regressanspruch des Landes Berlin an.

### Erträge aus Gewinnabführungsverträgen

Die Erträge aus Gewinnabführungsverträgen betragen 889 TEUR (Vorjahr: 785 TEUR) und betreffen verbundene Unternehmen.

### Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens

Die Erträge betreffen wie im Vorjahr verbundene Unternehmen.

### Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

	2021 TEUR	2020 TEUR
Zinserträge aus übernommener Pensionsrückdeckungsversicherung	51	63
Zinserträge auf Körperschaftsteuer- und Gewerbesteuererstattungen aus der Betriebsprüfung bei den Berliner Wasserbetrieben bis zur Beendigung der Stillen Gesellschaften	20	32
Zinserträge aus Tagesgeldanlagen	2	5
Zinserträge Darlehen aus der Beendigung der Stillen Gesellschaften	0	1
<b>Zinserträge</b>	<b>73</b>	<b>101</b>
davon periodenfremde Zinserträge	20	32



## Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	2021 TEUR	2020 TEUR
Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung aus Rückstellungsdiskontierungen gemäß § 253 Abs. 2 S. 1 HGB für Pensionen	- 392	- 289
Zinsen aus der Verwahrung von Tagesgeldanlagen	- 261	- 105
Zinsaufwendungen aus der Negativverzinsung Darlehen aus der Beendigung der Stillen Gesellschaften	- 334	- 68
Zinsaufwendungen aus der Verzinsung von Steuernachforderungen gemäß § 233a AO, die auf Prüfungsfeststellungen der Betriebsprüfung bei den Berliner Wasserbetrieben für den Zeitraum bis zur Beendigung der Stillen Gesellschaften entfallen	0	- 103
<b>Zinsaufwendungen</b>	<b>- 987</b>	<b>- 565</b>
davon periodenfremde Zinsaufwendungen	0	- 103

## Aufwendungen aus Ergebnisabführungsverträgen

Die Aufwendungen aus Ergebnisabführungsverträgen betragen 0 TEUR (Vorjahr: 88 TEUR) und betrafen im Vorjahr verbundene Unternehmen.

## Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag setzen sich wie folgt zusammen:

	2021 TEUR	2020 TEUR
Latenter Steuerertrag (Vorjahr: Steueraufwand) Berlinwasser Holding GmbH und ihrer Organgesellschaften	737	- 156
Gewerbesteuer Berlinwasser Holding GmbH und ihrer Organgesellschaften	225	- 61
Körperschaftsteuer Berlinwasser Holding GmbH und ihrer Organgesellschaften	100	0
<b>Steuern der Berlinwasser Holding GmbH und ihrer Organgesellschaften (im Vorjahr Steueraufwand)</b>	<b>1.062</b>	<b>- 217</b>
Körperschaftsteuer	923	2
Gewerbesteuer	922	0
<b>Steuerertrag für den Zeitraum bis zur Beendigung der Stillen Gesellschaften</b>	<b>1.845</b>	<b>2</b>
<b>Gesamt (im Vorjahr Steueraufwand)</b>	<b>2.907</b>	<b>- 215</b>
davon periodenfremde Aufwendungen	1	- 2
davon periodenfremde Erträge	2.171	2

## 5. Weitere Anhangangaben

### Organe

#### Geschäftsführung

<b>Dipl.-Kfm. Frank Bruckmann</b>	Vorsitzender der Geschäftsführung, Finanzvorstand der Berliner Wasserbetriebe
<b>Dipl.-Betriebsw. (FH) Kerstin Oster</b>	Mitglied der Geschäftsführung, Personal Personalvorständin der Berliner Wasserbetriebe
<b>Dipl.-Ing., Dipl.-Wirtsch.-Ing. Jörg Simon</b>	Mitglied der Geschäftsführung, Technik Vorstandsvorsitzender der Berliner Wasserbetriebe (bis 30. Juni 2021)

#### Aufsichtsrat

<b>Irina Taschlikij</b>	<b>Vorsitzende des Aufsichtsrats</b> Referentin der Stabsstelle Aufsichtsratsvorsitze der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe des Landes Berlin (seit 15. September 2021 Mitglied) (seit 20. September 2021 Vorsitzende des Aufsichtsrats)
<b>Anne-Inger Bergerhoff</b>	<b>Vorsitzende des Aufsichtsrats</b> Referentin der Stabsstelle Aufsichtsratsvorsitze der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe des Landes Berlin (Mitglied bis 30. Juni 2021)
<b>Stephanie Warm</b>	<b>Stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrats</b> Referentin der Senatsverwaltung für Finanzen des Landes Berlin
<b>Lutz Neetzel</b>	Vorsitzender des Personalrates Abwasserentsorgung, Berliner Wasserbetriebe

### Aufwendungen für Organe

#### GESCHÄFTSFÜHRUNGSBEZÜGE

Die Geschäftsführung hat im Geschäftsjahr keine Bezüge erhalten. Anstellungsverträge zwischen der Berlinwasser Holding GmbH und den Geschäftsführern bestehen seit dem 1. Januar 2015 nicht mehr. Durch einen Dienstleistungsvertrag der Berlinwasser Holding GmbH mit den Berliner Wasserbetrieben übernimmt der Vorstand der Berliner Wasserbetriebe gleichzeitig die Geschäftsführung der Berlinwasser Holding GmbH. Die Vergütung für die Übernahme der Geschäftsführung durch die Berliner Wasserbetriebe ist Bestandteil eines Gesamtentgelts für sämtliche vereinbarte Dienstleistungen laut Dienstleistungsvertrag.

## BEZÜGE EHEMALIGER VORSTANDSMITGLIEDER

Im Geschäftsjahr 2021 wurden Bezüge an ehemalige Vorstandsmitglieder in Höhe von 136 TEUR gezahlt.

	2021 TEUR	2020 TEUR
Pensionsrückstellung für drei ehemalige Vorstandsmitglieder	4.027	3.771

## Aufsichtsratsvergütung

Der Aufsichtsrat hat keine Vergütung erhalten.

## Honorare des Abschlussprüfers

	2021 TEUR	2020 TEUR
Abschlussprüfungsleistungen	8	8
Steuerberatungsleistungen	0	20
Sonstige Leistungen	0	8
<b>Gesamt</b>	<b>8</b>	<b>36</b>

## Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen Verpflichtungen in Höhe von 125 TEUR aus Dienstleistungsverträgen.

## Konzernabschluss

Die Berlinwasser Holding GmbH ist ab dem Geschäftsjahr 2016 aufgrund der Größe des Konzerns von der Pflicht, einen handelsrechtlichen Konzernabschluss aufzustellen, befreit (§ 293 Abs. 1 HGB). Daher wird ab dem Geschäftsjahr 2016 kein Konzernabschluss mehr aufgestellt.

## Nachtragsbericht

Geschäftsvorfälle von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres sind nicht eingetreten.

## Ergebnisverwendungsvorschlag

Die Geschäftsführung und der Aufsichtsrat schlagen der Gesellschafterversammlung vor, den Jahresüberschuss in Höhe von 2.265 TEUR auf neue Rechnung vorzutragen.

Berlin, 4. März 2022  
 Berlinwasser Holding GmbH



Bruckmann



Oster

## Name und Beteiligungshöhen aller Gesellschafter von mittelbaren und unmittelbaren Anteilen an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen der Berlinwasser Holding GmbH

	Beteiligungs- höhe %	Nominal- kapital EUR
<b>Verbundene Unternehmen der Berlinwasser Holding GmbH:</b>		
<b>bluepartner GmbH</b>	100,00	25.000,00
<b>pigadi GmbH</b>	100,00	25.000,00
<b>p2m berlin GmbH</b>	100,00	25.000,00
<b>Verbundene Unternehmen der p2m berlin GmbH:</b>		
<b>pbv potsdam GmbH</b>	100,00	25.000,00
<b>Berlinwasser Services GmbH</b>	100,00	50.000,00
<b>Verbundene Unternehmen der Berlinwasser Services GmbH:</b>		
<b>Hume Rohr GmbH i. I.</b>		
Berlinwasser Services GmbH	90,00	13.344.718,00
Dipl. Kfm. Florian Klostermann	7,00	1.037.922,50
ISBO Verwaltungsgesellschaft mbH	3,00	444.823,94
<b>Beteiligungen der Berlinwasser Holding GmbH:</b>		
<b>KWB Kompetenzzentrum Wasser Berlin gemeinnützige GmbH</b>		
Technologiestiftung Berlin	50,00	16.000,00
Berliner Wasserbetriebe	25,47	8.150,00
Berlinwasser Holding GmbH	24,53	7.850,00
<b>TELO Beteiligungsgesellschaft mbH &amp; Co. Objekt Kläranlage Waßmannsdorf KG i.L.</b>		
<b>Komplementärin</b>		
TELO Beteiligungsgesellschaft mbH	–	–
<b>Kommanditisten</b>		
Berlinwasser Holding GmbH	1	25.564,59
Aufgrund der großen Anzahl der Kommanditisten wird aus Praktikabilitätsgründen auf eine namentliche Aufzählung verzichtet (vgl. § 162 Abs. 2 HGB). Die Liste der Kommanditisten kann aber im elektronischen Handelsregister unter der HR A 28001 eingesehen werden.	4.403	342.575.784,32

# Anlagespiegel der Berlinwasser Holding GmbH, Berlin zum 31. Dezember 2021

## Anschaffungs- und Herstellungskosten

	Stand 1.1.2021 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Stand 31.12.2021 EUR
<b>Finanzanlagen</b>				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	30.256.434,47	0,00	0,00	30.256.434,47
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	69.333,36	0,00	27.444,44	41.888,92
3. Beteiligungen	25.991,03	0,00	0,00	25.991,03
	<b>30.351.758,86</b>	<b>0,00</b>	<b>27.444,44</b>	<b>30.324.314,42</b>

## Kumulierte Abschreibungen

	Stand 1.1.2021 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Stand 31.12.2021 EUR	Stand 31.12.2021 EUR	Stand 31.12.2020 EUR
<b>Finanzanlagen</b>						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	24.130.393,06	0,00	0,00	24.130.393,06	6.126.041,41	6.126.041,41
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	41.888,92	69.333,36
3. Beteiligungen	18.140,03	0,00	0,00	18.140,03	7.851,00	7.851,00
	<b>24.148.533,09</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>24.148.533,09</b>	<b>6.175.781,33</b>	<b>6.203.225,77</b>

# Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Berlinwasser Holding GmbH, Berlin

## Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Berlinwasser Holding GmbH, Berlin – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft.

Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Berlinwasser Holding GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 geprüft. Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

## Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“

unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

## Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Die sonstigen Informationen umfassen die vor dem Datum des Bestätigungsvermerks erlangte Erklärung zum Berliner Corporate Governance Kodex.

Die sonstigen Informationen umfassen nicht den Jahresabschluss, die inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben sowie unseren dazugehörigen Bestätigungsvermerk.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

## Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

## Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und



- den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
  - ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
  - beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie der Inanspruchnahme der Erleichterungen für Kleinstkapitalgesellschaften gemäß § 264 Abs. 1 Satz 5 HGB ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
  - beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
  - führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.
- Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Berlin, den 4. März 2022

BDO AG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Rehmer

Wirtschaftsprüfer

Veldboer

Wirtschaftsprüfer



# Entsprechenserklärung 2021

## Aufsichtsrat und Geschäftsführung der Berlinwasser Holding GmbH zu den Empfehlungen des Berliner Corporate Governance Kodex

Geschäftsführung und Aufsichtsrat der Berlinwasser Holding GmbH erklären, dass sämtlichen Empfehlungen des Berliner Corporate Governance Kodex in der jeweils gültigen Fassung seit Abgabe der letzten Entsprechenserklärung im Dezember 2020 entsprochen wurde und zukünftig entsprochen wird, mit den nachfolgenden Ausnahmen:

### **Kodex Ziffer III.5 und 6: Bildung von Ausschüssen:**

Im Hinblick auf die zahlenmäßige Besetzung des Aufsichtsrats verzichtet der Aufsichtsrat auf die Bildung von Ausschüssen.

### **Kodex Ziffer VI.3 : Rechnungslegung:**

Der Jahresabschluss enthält eine Liste von Beteiligungsunternehmen der Gesellschaft. Aufgrund der großen Anzahl der Kommanditisten der Telo Beteiligungsgesellschaft mbH & Co Objekt Kläranlage Waßmannsdorf KG i.L. wird aus Praktikabilitätsgründen auf eine namentliche Aufzählung der Kommanditisten verzichtet. Die Liste der etwa 3.600 Kommanditisten ist im elektronischen Handelsregister (HR A 28001) einsehbar. .

Berlin, den 2. Dezember 2021

### Für den Aufsichtsrat



Irina Taschlikij  
Vorsitzende des Aufsichtsrats

### Für die Geschäftsführung



Frank Bruckmann  
Vorsitzender



Kerstin Oster  
Mitglied

# Entgeltgleichheitsbericht

## Gleicher Lohn für gleiche Arbeit

### 1. Anteil von Frauen und Männern in den tariflichen Entgeltgruppen

Entgeltgruppe	Anteil Frauen		Anteil Männer		Anteil Divers		Durchschnittlicher tariflicher Stundenlohn EUR*
	Anzahl	Anteil %	Anzahl	Anteil %	Anzahl	Anteil %	
1	0	0,0 %	0	0,0 %	0	0,0 %	–
2	0	0,0 %	0	0,0 %	0	0,0 %	–
3	0	0,0 %	0	0,0 %	0	0,0 %	–
...	0	0,0 %	0	0,0 %	0	0,0 %	–
n	0	0,0 %	0	0,0 %	0	0,0 %	–

\*arithmetisches Mittel des Stundenlohns der in der Entgeltgruppe beinhalteten Erfahrungsstufe  
Stand 31.12.2021 BWH beschäftigt keine Tarifmitarbeiter

### 2. Anteil von Frauen und Männern in den Führungsebenen

Führungsebene	Anteil Frauen		Anteil Männer		Anteil Divers	
	Anzahl	Anteil %	Anzahl	Anteil %	Anzahl	Anteil %
0 (GF)	0	0,0 %	0	0,0 %	0	0,0 %
1	0	0,0 %	0	0,0 %	0	0,0 %
2	0	0,0 %	0	0,0 %	0	0,0 %
3	0	0,0 %	0	0,0 %	0	0,0 %
4	0	0,0 %	0	0,0 %	0	0,0 %